



Herr
Prof. Dr. Michael Philippsen
(PERSÖNLICH)

WS'17/18: Auswertung zu Algorithmen und Datenstrukturen

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Philippsen,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im WS'17/18 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Algorithmen und Datenstrukturen -

Es wurde hierbei der Fragebogen - t_w17v1 - verwendet, es wurden 173 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Der Kapitel-Indikator für "Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent" zeigt den Mittelwert der 6 Hauptfragen und damit den Lehrqualitätsindex (LQI), dieser wird für die Bestenlisten der verschiedenen Kategorien, und zur Qualitätssicherung durch die Studienkommissionen verwendet.

Der Kapitel-Indikator für "Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent" zeigt den Mittelwert für die restlichen Einzelfragen, diese dienen nur der Information der Dozentin/des Dozenten.

Bei den Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.

Die Text-Antworten für jede offene Frage sind zusammengefasst aufgelistet.

Eine Profillinie zeigt den Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter

<http://eva.tf.fau.de> --> Ergebnisse --> WS'17/18 möglich, siehe Bestenlisten, Percentile, etc.

Bitte melden Sie an tf-evaluation@fau.de die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

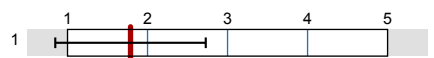
Mit freundlichen Grüßen

Kai Willner (Studiendekan, kai.willner@fau.de)
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, tf-evaluation@fau.de)



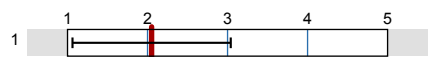
Globalwerte

3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



mw=1,79
s=0,94

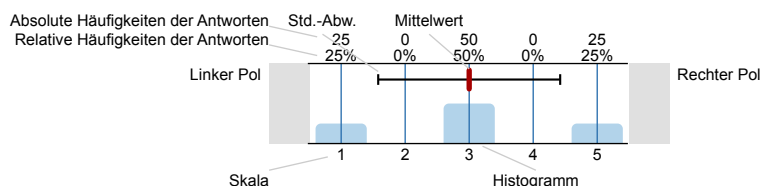
5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



mw=2,05
s=0,99

Legende

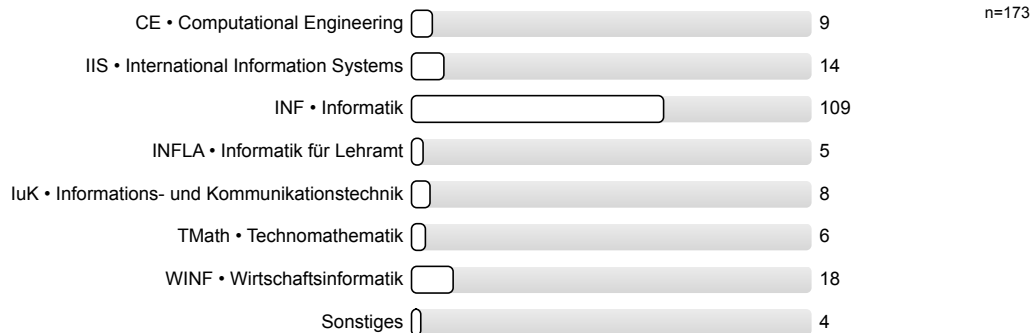
Fragetext



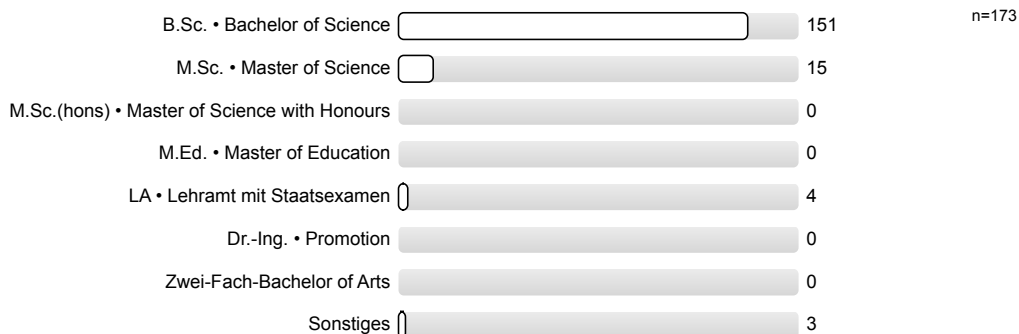
n=Anzahl
 mw=Mittelwert
 s=Std.-Abw.
 E.=Enthaltung

2. Allgemeines zur Person und zur Lehrveranstaltung

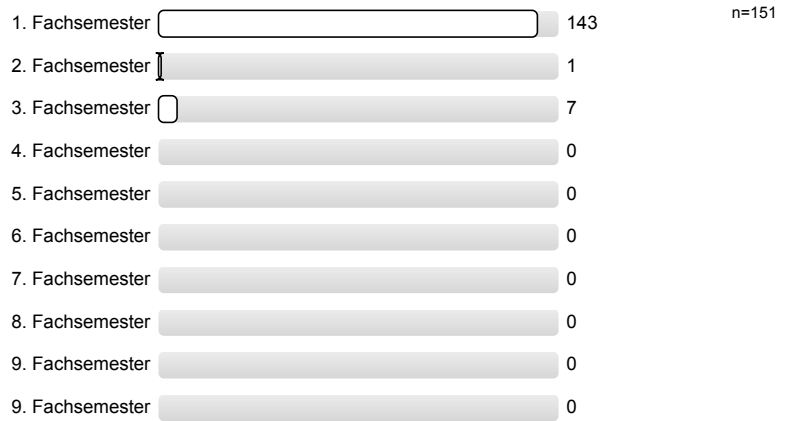
2.1) ▶▶ Ich studiere folgenden Studiengang:



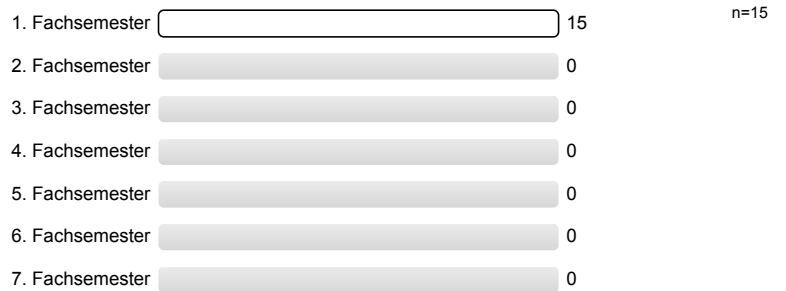
2.2) ▶▶ Ich mache folgenden Abschluss:



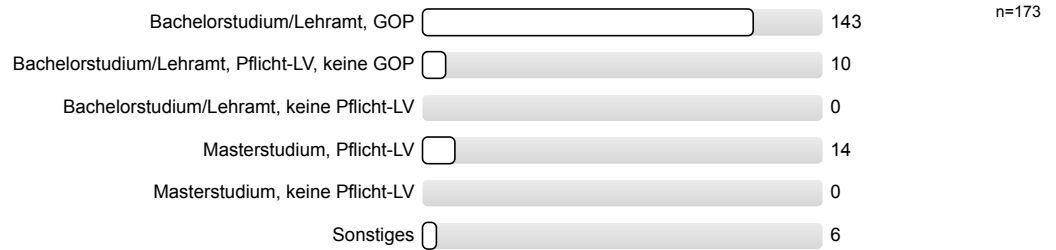
2.3) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Bachelor):



2.4) Ich bin im folgenden Fachsemester (im Master):



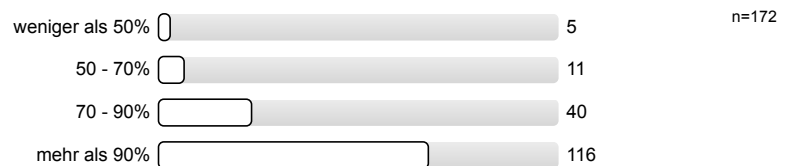
2.5) ►► Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum



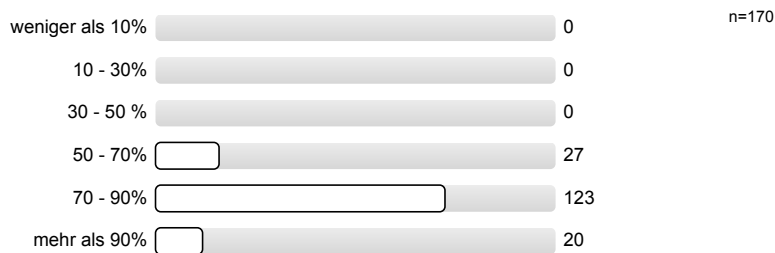
2.6) Als Studiengang bzw. Abschluss ist *Sonstiges* ausgewählt, ich studiere folgende Kombination:

- Frühstudium
- Frühstudium
- Integrated Life Sciences (ILS)
- Mathematik
- Mathematik mit Nebenfach Informatik

2.7) Ich besuche etwa Prozent dieser Vorlesung.

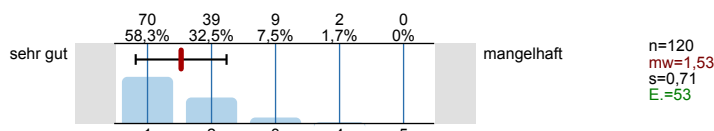


2.8) Die oben genannte Dozentin/Der oben genannte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten.

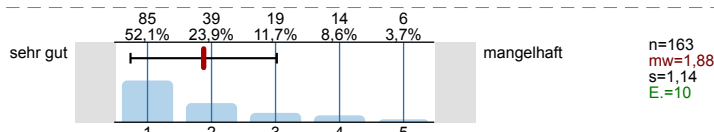


3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent

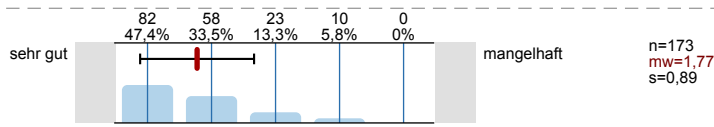
3.1) ▶▶ Die Vorlesung entspricht den im Modulhandbuch eingetragenen Inhalten und Kompetenzen.



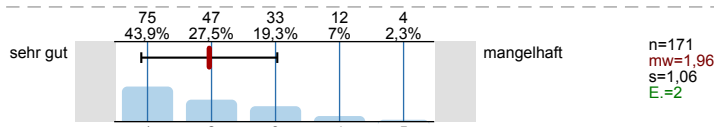
3.2) ▶▶ Wie ist die Einpassung in den Studienverlauf Ihres Studienganges?



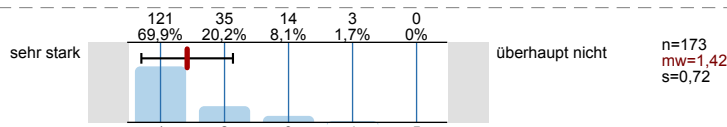
3.3) ▶▶ Wie ist die Vorlesung selbst strukturiert?



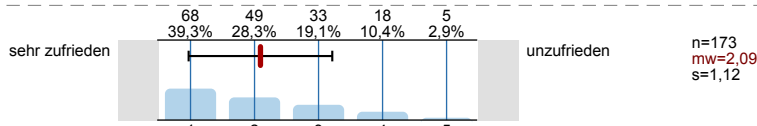
3.4) ▶▶ Wie ist die Vorlesung inhaltlich und organisatorisch mit den zugehörigen Übungen/ Tutorien/Praktika abgestimmt?



3.5) ▶▶ Die Dozentin/Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung.



3.6) ▶▶ Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Vorlesung:



4. Kommentare zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent

4.1) An der Lehrveranstaltung gefallen mir folgende Aspekte besonders:

- "Pokalfolien" - diese wurden leider schnell weniger / verschwanden vollständig
- - seht motivierter Prof
- 1000 mal besser als die Version von vor einem Jahr (= meinem ersten Versuch).
- AVL war super. Vor allem die Balletteinlagen bei der Erklärungen mit vollen Körpereinsatz!
- An sich ist AuD ein sehr interessantes Fach, was auch Spaß macht (die Umstände sind es, die es einem dann vermiesen). Gut finde ich aber den Aufbau der Folien, dass diese sehr ausführlich sind, was eigenständiges Erarbeiten in hohem Maße zulässt. Außerdem finde ich es super, dass man auf der Website (die ebenfalls gut ist) Zugriff auf alle alten Klausuren, Statistiken, Übungen, einfach alles hat.
Ebenfalls gut finde ich, dass alle Folien von Anfang an verfügbar sind.
- Anschauliche Darstellung von Inhalten.
- Anschauliche Gestik
- Auftritte des Dozenten
- Aufwändiger Übungsbetrieb und Mini Klausur sind hilfreich zur Übung und Vertiefung des Stoffs. Danke dafür!

- Ausführliche Folien, Alles online abrufbar, alte Videos
- Ballet des Profs, also die Erklärungen mit Händen und Füßen
- Beispiele und die Struktur der Vorlesung
- Beispiele, wildes Gestikulieren, engagiert
- Die Vortragsweise ist sehr angenehm und man kann sich gut konzentrieren. Der Inhalt der Vorlesung wird sehr verständlich erklärt und man kann gut mitverfolgen.
- Danke für die Mini-Klausur - ein heilsamer Weckruf!
- Das Engagement des Dozenten und auch ein Tutor, der sich viel Mühe macht und die Themen zusätzlich sehr gut durchspricht.
- Der Bizeps von Philippsen
- Der Dozent (Prof. Philippsen) ist sehr motiviert und man merkt, dass er sowohl Experte für das Thema ist, als auch Spaß daran hat, uns Studierenden das Thema AuD näherzubringen. Es macht Spaß, ihm zuzuhören. Die Folien sind detailliert und eignen sich gut zur Begleitung der Übungen sowie Klausurvorbereitung
- Der Dozent ist sehr aktiv und vermittelt den Stoff auf ansprechende Weise. Seine Beispiele sind meist ordentlich gelungen.
- Der Dozent kennt sich sehr gut mit dem Stoff aus. Obwohl das Tempo ziemlich schnell ist, man hat normalerweise das Gefühl, dass der Dozent das Thema so ausführlich wie möglich erklärt hat.
- Der Dozent schafft es, den doch sehr theoretischen Stoff optisch darzustellen und macht die Inhalte damit sehr gut verständlich.
- Der Dozent wirkt engagiert
- Der Prof hat schöne Muskeln.
...
...
No Homo!!
- Der Professor hat eine sehr sympatische Art mit seinem Sprechen und den Interesse weckenden Handbewegungen und bewirkt konzentriert mitzuarbeiten
- Didaktisch vorbildlicher Prof!
- Die Folien sind sehr gut strukturiert und gegebene Code-Beispiele werden gut erklärt und sind hilfreich zum Verständnis
- Die Organisation von Tafel- und Rechnerübung klappt super.
- Die Tafelübungen (aber selbst sie kommen zu kurz)
- Die Vorlesung
- Die intensive Übungen Mit Norbert waren sehr schön.
- Die schwarz-weiß PDF Version der Vorlesungsfolien. So konnte ich wenigstens Geld sparen beim Drucken dieser 1000 Seiten. MiniKlausur ist eine gute Idee um mal eine Prüfung in AuD zu sehen.
- Enthusiasmus des Dozenten
- Es wird direkt gesagt wie schwierig das Modul ist und das es einen hohen Aufwand hat dadurch weiss man worauf man sich konzentrieren muss.
- Freundliches, aktives Auftreten der Dozenten, und gute mündliche Präsentation des Lernstoffes.
- Geschwindigkeit und präsentation sind sehr verständlich und gut angepasst. Inhaltlich ist die Vorlesung äußerst gut aufgebaut.
- Gut gefallen hat mir, dass es Rechnerübungen gab.
- Gute Erklärung des Stoffes
- Gute Erklärungen.
- Gute Nachvollziehbarkeit durch Vorlesungsfolien / Skript online. Inhalte werden meist anschaulich erklärt und oft verbildlicht dargestellt (eher zu Anfang des Semesters).
- Gute vortragsart
- Heute war's wiederum perfekt. Eigentlich staubtrockene Sortierverfahren so aufbereitet, dass man endlich die dahintersteckende Genialität der Verfahren blickt. Und dann noch Halde für Fortgeschrittene $O(n)$. Und Merge ohne Zerteilen! Ich bin begeistert. Und Hermine's Tasche war der Brüller.

- Ich finde es sehr gut, dass AuD viel mehr ist als einfach Java-Programmierung.

Die Folien sind sehr verständlich (auch wenn öfters mal markierungen den Text überdecken) und gut strukturiert.

AuD ist das Fach in denen ich Stoff den ich für die Übungen brauche am einfachsten finde.

Außerdem sind die Übungsfolien einfach genial, diese kurze zusätzliche Zusammenfassung ist einfach gold Wert und hilft ungemein beim lernen. Ein großes Lob dafür.

Obwohl in der Vorlesung oft sehr viel Stoff in sehr kurzer Zeit vermittelt wird, wird dieser doch sehr Lebhaft herübergebracht.

- Ich kannte schon eine Menge aus der Schule und dachte zuerst aufgrund des Inhaltsverzeichnisses, dass in AUD wohl nicht viel Neues dran kommen würde. Ich hatte zunächst nicht gedacht, dass ich das Semester über fast zu jeder Vorlesungsstunde kommen würde. Aber der Prof zeigt viele Zusammenhänge auf, die ich bisher nicht gesehen habe. Und seine Begeisterung für den Stoff springt über. Also Anfängerstoff auf hohem Niveau - und nicht nur für Anfänger.
- Ich liebe die Pokalfolien :-)
- Lockerer, humorvoller Dozent
- Man findet quasi immer einen Tutor im Rechnerraum, der einem helfen kann. Echt super-komfortabel.
- Man hat immer das Gefühl von einem engagierten und gut informierten Dozenten unterrichtet zu werden.
- Man lernt das Programmieren und das algorithmische Denken.
Der Dozent wirkt sehr gut vorbereitet und bringt den Stoff gut rüber.
- Man merkt, dass der Professor viel Ahnung von seinem Thema
- Motivierter Dozent, entspannter Einstieg ins Studium, wenn man Vorkenntnisse hat, interessantes Bonusblatt
- Nichts.
- Phillipsens Oberarme
Das Tempe ist gut gewählt, obwohl an vielen Stellen eine noch größere Detailfülle toll wäre
- Pokal-Folien
- Pokalblätter
- Prof Philippsen hat's voll drauf
- Prof erklärt super. Vertretungen solala.
- Prof erkärt Stoff total mitreißend.
- Prof. Dr. Philippsen gestaltet die Vorlesung unterhaltsam und teilweise lustig, so versteht man den Stoff viel besser. Auch die Pokalfolien am Anfang des Semesters halte ich für eine gute Idee.
- Prof.Dr Philippsen wirkt sehr engagiert innerhalb der Vorlesung. Im 1.Semester wird AuD einen prägenden Eindruck bei mir hinterlassen haben, und ich habe das Gefühl am Ende wirklich etwas mitgenommen zu haben.
- Selbst wenn man manchmal nicht konnte, wusste man aufgrund der guten AuD Seite immer, was man nachholen musste. Die Strukturierung der Vorlesung und die Abstimmung mit den Übungen (Tafelübungen + Aufgaben) waren sehr gut.
- Top!
- Total motivierter und motivierender Prof.
- Umfangreicher Foliensatz für die Nachbearbeitung
Dozent ist sehr motiviert und wirkt begeistert für die Themen die er vermittelt
Viele Konzepte werden anhand von Beispielen Schritt für Schritt erläutert
- Viel Infos in kürzester Zeit, dennoch so dass man (wenn auch mit relativ hohen Eigenzeitaufwand) alles verstehen kann
- Viel besser als die Reputation die AUD bei IIS hat. Ich denke, dass sich die harte Arbeit lohnt die ich in AUD stecken muss
- Vorlesung
- Vorlesungsinhalt
- Vortragsweise des Dozenten
- gute Dozenten
- kleine Übungsgruppen, gut organisierte Rechnerübungen, viele Altklausuren mit Lösung
- passt schon

- schwer aber gut. Hassliebe.
- sehr motivierter Dozent
- Übungsfolien gute Ergänzung zum Stoff (sehr verständlich). FSI Forum sinnvoll bei Fragen.

4.2) An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- - Prof. Oster spricht leider sehr träge und ist nicht so unterhaltsam und ich konnte mich oft nicht dazu motivieren, zuzuhören. Im Großen und Ganzen erklärt er jedoch trotzdem noch angemessen.
 - Keine automatische Korrektur der Hausaufgaben, eine zumindest teilweise Korrektur durch Tutoren wäre besser (wie noch vor ein paar Semestern). Damit meine ich, dass viele Methoden von anderen Methoden abhängen und es keine "Folgefehler" gibt. Zumal die Testcases bei den späteren Aufgabenblättern kaum aussagekräftig sind
 - Teilweise verwirrende Formulierung der Aufgabenstellungen. Ich brauche bei den zu einem späteren Zeitpunkt erschienen Arbeitsblättern teilweise 3-4 Stunden, um eine Aufgabe vollständig verstanden zu haben. (Die angeblichen 8 Stunden, die man angeblich für ein Aufgabenblatt brauchen soll, sind übrigens auch sehr knapp bemessen)
- Aufteilen in Informatiker und Rest
- Ausführlichere Doku zu den Übungsaufgaben, Doppelbesetzung der Rechnerübungen in den ersten Wochen, mehr Rechnerübungen am Ende der Woche statt am Anfang, EST sollte beim Hochladen die Fehlerursache anzeigen, secret tests sollten nach der Bewertung veröffentlicht werden, da der Schein eine Prüfungsleistung ist
- Aussprache des Wortes "Code" zukünftig nicht mehr als betontes Wort "Kot"
- Bei Aufgaben, die wenig Lösungsmöglichkeiten haben, wäre es gut die Plagiate anders zu handhaben, weil es schnell zu nicht gerechtfertigten kommen kann
- Besonders wichtige Themen wie Backtracking ausführlicher besprechen
- Bessere Abstimmung mit dem Inhalt der Tafelübungen, Inhalte teilweise um Woche(n) versetzt zueinander. Menge der Hausaufgaben pro Woche sehr hoch, vereinbarkeit mit Vor- und Nachbereitung anderer Vorlesungen oft schwierig.
- Bessere Anpassung der aktuellen Übungsaufgaben zum vermittelten Stoff. Wegen den Feiertagen am 31.10 bis zum 1.1 hing die Vorlesung 1 Woche hinter den Übungen, was zur Folge hatte das wir Lösungsansätze erst nach Abgabe der Übung bekommen hatten und dies meiner Meinung nicht Sinn der Sache ist.
- Bessere Strukturierung der Folien
 - Der Stoff wird oft in den Hausaufgaben verlangt, und erst viel später in den Vorlesungen erklärt.
 - Dies macht die Übungen oft unfair, zudem braucht man für die Hausaufgaben echt lange, über 15 Stunden sind oft Standard.
 - Zudem sind die vielen Rekursionaufgaben auf dauer sehr demotivierend, da iterative Lösungen oft intuitiver, einfacher und praxisbezogener sind.
- Bitte nicht so schnell reden man kommt sehr oft nicht mit
- Bringt mehr Algorithmen!
- Bitte andere Hörsäle als H7/8/9, bin recht groß und meine Knie schmerzen spätestens nach der Hälfte der Vorlesung, sodass ich mich kaum noch auf diese konzentrieren kann.
- Da man im Normalfall in der Tafelübung gut mit dem Stoff durchkommt, wäre es wünschenswert, dass der Tutor sowohl die neuen Übungsaufgaben als auch die alten Aufgaben grob durchgeht und z.B. auf häufige Fehler, etc. eingeht (bei den alten Aufgaben). Dadurch weiß man, was man hätte anders machen können, bzw. was man noch nicht ganz verstanden hat.
- Das Tempo ist zum Teil sehr sehr hoch.
- Der Umfang des Stoffes ist bereits groß genug ohne sich mit unwichtigen Zeugs wie wp-kalkül beschäftigen zu müssen
- Deutsche Begriffe, wie Halde (eng. Heap) verwirren mich persönlich, da ich diese Begriffe mit nur aus dem Englischen kenne.
 - Das Tempo, mit dem ein paar elementare Dinge besprochen werden, die zum weiteren Verständnis nötig sind, ist meiner Meinung nach etwas zu schnell.
- Die Folien der Übungen sind viel überschaubarer als die der Vorlesungen, besonders visuell sind sie deutlich angenehmer. Außerdem sind die Übungsaufgaben für Programmieranfänger nicht verständlich genug.
- Die Geschwindigkeit ist zu hoch.
 - Man sollte nicht die Wirtschaftsinformatiker zu den Informatiker tun.
 - Die Veranstaltung sollte erst im 2. oder 3. Semester geben, da man Programmieren nicht auf die Schnelle erlernt, sondern auch die Erfahrung fehlt. Dann sollte man halt bei der Bewerbung für die Studiengänge nur zulassen, wenn man einen Programmierertest besteht oderso,
- Die Hausaufgaben sind zu zeitintensiv.
 - In der Vorlesung / den Tafelübungen wird hauptsächlich die Theorie erklärt und zu wenig Programmgerüste.
- Die Korrektur der im EST abgeben Programmieraufgaben ist suspekt. Bei Abgaben mit "grünem Hacken" und sehr geringer Punktzahl sollte nachkontrolliert werden (zumindest Stichprobe)

- Die Kurse gehen sehr schnell. Wir haben keine Zeit für andere Lehrfach, wenn wir AuD schaffen wollen. Langsamer wäre sehr besser für uns.
- Die Vorlesung und die Tafelübung bereiten nicht angemessen auf die Übungsblätter vor. Mir war es so gut wie nie möglich, eine Aufgabe ohne Hilfe von Tutoren oder Kommilitonen zu bearbeiten. Ich finde den "Sprung" von der Vorlesung und Tafelübung zum Übungsblatt einfach zu groß.
- Die Vorlesung wird dargestellt als wäre sie für Anfänger, aber Studenten, die keine Erfahrung mit Informatik und Programmierung haben, haben keine Chance. In den Vorlesungen werden die Themen viel zu abstrakt und ohne jegliche Anwendungsbeispiele bzw. ohne jegliche Visualisierungen und in viel zu hoher Komplexität für das erste Semester dargestellt. Die Übungsblätter sind eigentlich gedacht um den Vorlesungsstoff einzuüben, aber in diesen wird der Stoff auf schwierigst mögliche Art behandelt und selbst Leute die Programmieren können sitzen das ganze Wochenende daran. Dies nimmt jeglichen Spaß an der Programmierung und an dem Thema.
- Die automatischen Tests der Programmieraufgaben, besonders beim Thema Rekursion sind lächerlich. Bei kleinen logischen Fehlern bei der Programmierung bekommt man 0 Punkte obwohl die Programmierung fast komplett richtig ist. Aber die Tests testen ja einfach nur Werte ab. Das dümmste ist das bei den Rekursionsaufgaben immer nur eine Lösung zugelassen war. Hat man zB Variablen in einer anderen Reihenfolge definiert als die Musterlösung, gabs einen Fail iom public test
- Die Übung könnte besser zur VL abgestimmt sein
- Die Übungsblätter sind oft sehr unpräzise gestellt und man muss erst die PublicTest auseinander nehmen, um zu erahnen, was genau verlangt wird. Ich schlage deshalb vor, genauer zu formulieren, was erwartet wird.
- Ein wenig kindisch
- Es gibt zu viele unmotivierte Wirtschaftsinformatiker, die AUD belegen müssen und es nicht wissen wollen. Das zieht die Stimmung runter. Kann nicht einer deren Profs eine Vorlesung für diese Leute halten?
- Es wäre schön in den Übungen mehr Beispiel Quellcode zu sehen (va auch beim Backtracking!) und nicht irgendwelche abstrakten Graphen. Außerdem wäre es super wenn es nicht zu jedem Thema einen Foliensatz von über 100 Seiten gibt ... Für die Rechnerübung wäre es auch besser für die Studenten (zB nur zu Stoßzeiten) ein paar mehr Tutoren einzusetzen. 3 Stunden warten für eine kurze Frage an einen gestressten Tutor, der manchmal auch nicht meinen Fehler sieht... nicht sehr hilfreich! Plagiatssystem unbedingt ändern. Das ist total bescheuert !!!
- Es wäre schön, wenn etwas mehr Aspekte drankommen würdren, die für Lehramtstudenten wichtig sind. Andererseits erklärt der Prof suooer und dient daher sicher ausreichend als Vorbild.
- Es wäre von Vorteil eine Musterlösung zu den Aufgaben zu stellen oder halt gelöste Aufgaben die einigermaßen ähnlich sind, weil man sonst nicht mehr weiß was man falsch gemacht hat. bitte denken Sie daran dass es auch ausländische Studenten gibt, denen die Fragestellung ziemlich unverständlich ist. Daher sind gelöste Aufgaben, mehr praktische Beispiele von Vorteil. man kann den Tutor nicht immer fragen stellen da die Zeit eng ist !!!
- Es würde helfen, wenn man das Fach evtl. in mehrere Semester aufteilt umso tatsächlich dafür zu sorgen, dass Lehrinhalte sehr gut vermittelt werden können. Aktuell hat man das Gefühl, dass die Stoffmenge sehr groß ist und somit die Zeit genommen wird sich auf andere Fächer angebracht vorzubereiten. In meinen Augen würde es auch reichen nur die Hälfte der Hausaufgaben aufzugeben, da somit viel eher dafür gesorgt werden könnte den Studierenden Lehrinhalte zu vermitteln, ohne sie dabei zu erschlagen. Dieses Fach ist natürlich sehr gut und sehr wichtig, da das Programmieren erlernt werden muss, allerdings ist es gerade für Anfänger schwer von Anfang an alle Inhalte richtig zu verstehen und nachzubereiten. Eine Aufteilung in zwei Semester würde sehr zum Lernerfolg und zur motivierten Arbeit beitragen.
- Folien oft zu voll
- Folien zu voll gepackt; besser mehr Folien mit weniger inhalt
- Gefühlt kommt scheint der Stoff nicht all zu schwer in den Vorlesungen zu sein, jedoch in den Übungen steht man auf einmal vor einer Wand. Das probleme hierbei ist, das man keine Lösungen bekommt und seine Fehler zu erkennen und sie zu verbessern. Der Zeitaufwand, welcher in der ersten Übungsfolie gezeigt wurde ist etwas untertrieben, seit denn man programmiert schon seit x-Jahren.
- Geschwindigkeit etwas zu groß
- Haeufigere Anwesenheit des Profs. Im best moeglichen Fall, sollten alle Vorlesungen vom Prof. gehalten werden. Dies war leider nur in etwa 50 Prozent der Vorlesungen der Fall.
- Ich bin Ausländerischer und finde schade, dass von Dozent oder Tutoren tun als ob wir alle Deutsche sind. Sie sprechen zu schnell. Manche von Tutoren sind totale unhöflich. Sie wollen nicht unsere Übungen durchlesen, um uns unsere Probleme zu erklären und sind bereit wegzugehen, wenn wir ihnen request. Manchen von uns haben AUD auf diesem Grund gelassen. Das ist wirklich schade
- Ich finde in der Übung geht es weniger darum das gelernte umzusetzen, als viel mehr zu erraten, was überhaupt von einem gefragt ist und dies dann trotz der enormen einschränkungen irgendwie umzusetzen, was meistens leider nur durch raten und ausprobieren funktioniert und weniger nachdenken.

Ich finde es sehr gut, dass die Übungen nicht nur dafür da sind Java programmieren zu lernen, sondern auch anspruchsvoller sind und das kreative Denken fördern. Allerdings macht das Lösen der Aufgaben einfach überhaupt keinen Spaß, wenn man den Großteil der Zeit damit verbringt herauszufinden, was der Aufgabensteller von einem möchte oder was eine Methode/Klasse/etc. jetzt eigentlich genau macht.

Vielleicht wäre es ganz sinnvoll die ADTs früher einzuführen und die von AUD-Team mitgelieferten Methoden/Klassen/etc. per ADTs zu erklären, damit man auch weiß, was eine Klasse jetzt überhaupt genau macht und wie sie funktioniert. Bei vielen Hilfsklassen und Funktionen weiß ich heute noch nicht, was sie eigentlich hätten machen sollen.

Außerdem hat man Null Lernerfolg, wenn man eine Aufgabe nicht lösen konnte und auch nie wirklich erfährt was falsch ist oder wie es hätte richtig sein müssen, daher wäre es schön, wenn Abgabe entweder die secret Tests oder die Musterlösungen öffentlich gemacht werden würden.

Wenn man in eine Rechnerübung muss, wartet man oft Stunden, bis man seine Frage stellen kann. Oft reicht ein freiblock nicht aus um eine Frage zu stellen.

- Ich spreche Deutsch als Fremdsprache, deshalb war für mich fast unmöglich, dass ich Herr Philippsen verstehe. Er war sehr schnell, dass ich nicht mehr konzentrieren kann. Außerdem die Vorlesung ist super geeignet nur für diejenige die in der Schule seit siebter Klasse Info haben. Ich hatte vorher kein Java gelernt, deshalb bräuhete AUD fast die ganze Zeit zu verstehen. Das Programm wegen Plagiate zu überprüfen ist nicht in der Lage am Anfang des Semesters das zu machen. Die Aufgaben waren ein fünf oder sechs zeilige Code und das Spielraum war sehr klein. Die Wahrscheinlichkeit dass mehrere Studenten ähnliche Codes haben ist sehr hoch.
- In den Rechnerübungen sollte auf Fragen weniger lange eingegangen werden. Oft ist ein Tutor bis zu 30min bei einem Fragenden. Das ist sehr hinderlich für diejenigen, die nur kurze Fragen stellen möchten, da diese für zwei Minuten Fragen vorab drei Stunden warten müssen.
- In den Übungsaufgaben nicht so oft Stoff der folgenden Wochen vorausgreifen.
- Java mit Python ersetzen.
Java ist keine "schöne" Programmiersprache.
- Klarheit
- Korrektur der PDF Dateien häufig erst sehr spät. (bei manchen Tutoren)
Zu viele extrem anspruchsvolle Gruppenaufgaben. (Lieber mehrere kürzere)
- Lieber Herr Philippsen,
Sie sprechen viel zu schnell. Das gilt auch für Herrn Oster. Bei manchem Themen kommt man echt schwer hinterher.
- Lösung der Hausaufgaben zur Verfügung stellen
Lösung der Mini-Klausur zur Verfügung stellen
- Mehr Anregung zur Beteiligung der Zuhörerschaft
- Mehr Code Beispiele bei manchen Übungen.
- Muss der Zeitaufwand so extrem hoch sein, dass alle anderen Fächer dagegen untergehen???
- Oster ist beim halten der VL oft unmotiviert,
Es wäre schön, wenn ein größerer Teil der VL von Prof. Philippsen persönlich gehalten würde
- Philippsen zu oft nicht da. Ersatz-Prof Mittelmäßig
- Please give the lecture in English.
- Praktische Beispiele (z.B. Kurze Beispielscode programmieren)
- Rekursion
- Schade dass Phillippsen ein paar Mal verreist war.
- Schaut immer gleich so böse, wenn er meint, dass jemand schwätzt
- Schnelles Tempo
Oft zu ungenaue Erklärungen
- Sehr hohes Tempo, aufteilen in 2 Veranstaltungen
- Sehr viel Arbeit!
- Sehr viele Informationen in sehr wenig Zeit. Dazu habe ich allerdings keinen Verbesserungsvorschlag
Die Rotation der Professoren ist nachteilig, besser wäre die Verantwortung einem Lehrstuhl zuzuteilen. Auch aufgrund der sehr hohen Durchfallquote, ich denke es ist schwierig, sich beispielsweise auf einen Zweitversuch adäquat vorzubereiten, wenn ein anderer Dozent evtl. andere Schwerpunkte setzt.
Im Vergleich zu den Übungen sind die Programmierbeispiele aus der Vorlesungen vom Niveau her etwas zu niedrig.
- Skript, sinnvollere Reihenfolge des Stoffes

- Sprechgeschwindigkeit ist etwas zu hoch.
- Stoff größtenteils schon in 11. und 12. Klasse in Informatik behandelt, daher relativ wenig neues.
Aber für Programmieranfänger gut
- Teilweise zu viel Inhalt für eine Stunde
- Teilweise zu viele neue Themen auf einmal für Programmieranfänger. Für den Übungsschein wäre es meiner Meinung nach sinnvoller, sich auf die wichtigsten Themen zu beschränken und diese wiederholt zu üben, anstatt jedes Thema anzureißen und direkt mit den nachfolgenden Themen weiter zu machen. Der Einstieg in die Thematik für besagte Programmieranfänger ist relativ schwer. Zudem ist der Zeitaufwand in SWS für den Übungsschein weit höher als angemessen.
- Zu viel Inhalt für die kurze Zeitdauer.
Warum nicht gleichen Inhalt auf doppelte Anzahl an Vorlesungen aufteilen?
- Zu wenig Praxisbezug auf das richtige Programmieren
Theorie und Praxis passen manchmal bei den HA gar nicht zusammen, meistens sind Literaturquellen sogar besser geeignet als die Vorlesungsfolien.
Aufwand AuD zu hoch - insbesondere für Programmieranfänger, man wird als Programmieranfänger wie ein Stein ohne Fallschirm geworfen.
Der Hausaufgaben-Anspruch für Programmieranfänger ist zu hoch, da bleibt keine Zeit für richtige Einarbeitung übrig, wenn man wöchentlich von der MO 10Uhr Deadline hinterher verfolgt wird.
Die Rechnerübungen helfen oft nicht weiter, wenn man 1. zu lange warten muss und danach zur nächsten AuD Vorlesung hetzen muss und 2. ohne Ansatz bringt es genau so wenig zu fragen und man ist genau so schlecht daran wie ohne fragen.

Verbesserungstipp:

- Mehr Zeit für Programmieranfänger einrichten, damit sie sich überhaupt einarbeiten können.
 - Vorlesungsfolien sind oft überladen, öfters Zusammenfassungsfolien mit Praxis Beispielen zur Programmierung (ja, oft unvermeidbar)
 - Mehr Praxis statt mehr Theorie (ODER besser gesagt: Praxis und Theorie auf dasselbe Niveau bringen)
 - Und wenn das nicht hilft: Vor AuD einen anderen Modul hinzufügen, wo man dort das richtige Programmieren lernt (z.B. Modul für angewandte Programmierung ?) und erst DANACH mit den Algorithmen und seinen Datenstrukturen konfrontiert muss!
 - Zu wenig Zeit, zu schwer: Eventuell auf zwei Semester aufteilen?
 - Zum Teil passen Übung und Vorlesung inhaltlich nicht so richtig zusammen
Klausuraufgaben sind sehr abstrakt und halten sich z.T. nicht an Konventionen z.B. was die Benennung von Variablen anbelangt, daher wird oft viel Zeit aufgewendet um überhaupt das Grundgerüst zu verstehen.
 - etwas langsamer sprechen bitte
H8 mit Video ist Mist. Baut einen großen Saal,
 - gut aber schwer. Hassliebe.
 - ich brauch eine Musterlösung weil ich die Fragestellung sehr schwer finde
insbesondere für Ausländer wie ich
 - too much homework
 - zu schnelle Behandlung des Stoffes vor Weihnachten
 - zu viele Hausaufgaben, teilweise auch zu schwer --> durch AuD ist man zu sehr überlastet, dass man sich nicht auch noch auf andere Fächer konzentrieren kann.
--> weniger Hausaufgaben und mehr praktische Übungen in den Übungsgruppen z.B. Wein, GemLogic, LightsOut Aufgaben mit dem Tutor als Verbesserung der Hausaufgabe durchprogrammieren
 - zu zeitintensiv
 - Übungsblätter schwanken stark in Schwierigkeit
 - Übungsblätter:
 - Gruppenaufgaben sind meist schwerer als Einzelaufgaben, warum?
 - Ab sagen wir mal dem 3. Übungsblatt benötigt man für das Lösen der Aufgaben unglaublich viel Zeit, mehr als in jedem anderem Modul (INF 1. Sem)
-
- 4.3) Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:
- - Norbert Oster (Vertretung von Prof Philippsen wirkte bei seinen Vorlesung leider oft nicht motiviert, die Qualität der Vorlesung wurde schlechter
 - Auch wenn ich die Miniklausur noch nicht kenne und sie vermutlich sauschwer ist, ist es doch toll, dass sie angeboten wird.
 - Aud is Fun! not...
 - Automatisch korrigierte EST-Übungen sollten nachkorrigiert werden können, sodass man seine Fehler korrigieren kann (was natürlich nicht zu einer besseren Punktzahl führt)
 - Automatische Korrektur ist für schlechtere Studenten schlecht (0Punkte auch wenn nur eine von vielen Methoden nicht geht)

- Bei den Übungsblättern finde ich das Plagiate-System unsinnig.
Es macht mehr Spaß und ist einfacher, zusammen die Übungsblätter zu bearbeiten.
Fall man die Lösungen für Übungsblätter nicht selbst (mit)entwickelt, fällt man ja dann in der Klausur eh auf die Nase.
- Bei inhaltlichen Fragen via Mail/Forum bekommt man mitunter unhöfliche Antworten von Lehrstuhlmitarbeitern. Das ist schon im einmaligen Fall nicht in Ordnung.
- Danke für's umfassende Engagement aller Veranstalter. Man fühlt sich trotz Massenveranstaltung individuell wahrgenommen, angesprochen und gefördert.
- Das Hilfeforum war sehr hilfreich, allerdings waren Beiträge des Nutzers selten hilfreich, da man beim Forum Hilfe möchte, und nicht nur Verweise auf Folien und Zitate...
Zudem trat John Doe oft etwas arrogant auf, war nicht bereit für logische Diskussion, sondern plädierte oft auf seine Meinung die er mit unlogischen Argumenten stützte und oft einfach demotivierende Worte von sich gab.
- Das System mit den Plagiaten muss sich unbedingt verändern (unverschuldete Plagiate weil die Aufgabe sehr eng gefasst ist und man nicht so viele verschiedene Arten der Implementierung hat)! In Mathe funktioniert es ja auch ohne dieses Plagiats Getue, denn im Endeffekt muss ja jeder selbst die Prüfung schreiben! Auch stört dieses Plagiats Getue mit der Atmosphäre untereinander, da auf einmal jeder Sorge hat zu viel von seinem Ansatz (! Nicht Implementierung) verraten zu haben und manchen Studenten hilft es doch mit einem anderen Studenten darüber zu reden statt stundenlang auf einen genervten Tutor zu warten, der das schon 20 anderen erklären musste.
Außerdem hatte ich bei manchen Übungen das Gefühl ich musste mich erst eine Stunde oder zwei hinsetzen um überhaupt zu verstehen was ich denn implementieren soll.
- Die Lehrveranstaltung ist, mit Verlaub, ein seltsame Mischung aus einem Programmierpraktikum und einer Algorithmen und Datenstrukturen Vorlesung, die an vielen anderen Unis getrennt gelehrt werden. Bis kurz vor Weihnachten geht die Vorlesung nur kaum über das bayrische Abiturniveau hinaus, was sich auch in den Altklausuren bemerkbar macht (Fokus auf den Stoff von Weihnachten bis Semesterende). Der anspruchsvolle Teil der Übungsaufgaben wurde auf ein freiwilliges Bonusblatt ausgelagert, dass nicht wirklich nachbereitet wurde. Außerdem würde einem gewissen John Doe etwas weniger Arroganz im Forum gut stehen.
- Die Organisation ist super, perfekte Abstimmung zwischen Vorlesung und Übung. Das Thema ist sehr schwer und erfordert viel Zeitaufwand, jedoch tut der Lehrstuhl Inf 2 sein Bestes, um uns Studierende beim Lernen der Inhalte bestmöglich zu unterstützen (kleine Tutorien, Rechnerübungen, Intensivübungen, moderiertes Forum, Folien zu den Tutorien,...)
- Die Organisation ist wirklich fantastisch
- Die Veranstaltung ist zu zeitintensiv für ein Nebenfach in einem Mathestudiengang.
- Die Übungsaufgaben sind etwas zu schwer.
- Es ist nicht nötig, dass Herr Oster im Forum auf Fragen mit Rollenden-Augen-Smilys oder einfachen Lachsmilys antwortet. Es ist verständlich, dass ihm manche Fragen doof erscheinen, aber diese Veranstaltung ist laut Studienplan eine Erstsemesterveranstaltung ohne Voraussetzungen, also ist es klar, dass Leute, die nie zuvor programmiert haben, Fragen haben, die einem dumm erscheinen wenn man schon Erfahrung hat. Diese dann aber als Lehrverantwortlicher öffentlich in einem Forum bloßzustellen, ist uncool, zudem dabei auch keine Antwort erhalten wird. Schwarzer Humor und Ironie okay, muss man wahrscheinlich auch haben wenn man jahrelang AuD betreut, aber dann bitte wenigstens hilfreich.
- Es wäre hilfreich, wenn man Lösungen nach den Übungsblätterabgaben erhält, um die Aufgabe zu verstehen, wenn man sie davor nicht verstanden hat bzw. falsch verstanden hat.
- Es wäre sehr hilfreich wenn uns die Lösungen zu den Hausaufgaben bereitgestellt werden
- Es wäre toll, wenn der Prof sein Workout Plan mit uns teilen könnte
- Für ein Erstsemestermodul ist es echt der Hammer. Wenn nicht sogar eines der schwersten Module, die man als Erststudent konfrontiert wird. Für Programmierfortgeschrittene ist es sowieso einfach, aber nicht für Anfänger.
- HERR PROF. DR. PHILIPPEN WAR IMMER SEHR INTERESSANT GEWESEN. WIE ER UNS DIE VARIABLENDEKLARATION ERKLÄREN HAT, WERDE ICH NICHT VERGESSEN. DAS ZEIGT NUR, DASS ER SEINE ARBEIT VOM HERZEN MACHT. RESPEKT
- Ich habe oben "sehr gut" angekreuzt, obwohl ihr mich mit einem Plagiat erwischt habt. Ich nehme es sportlich und bleibe fair! Hoffentlich gibt es dann auch eine faire Klausur :-)
- Ich kann mir gut vorstellen, dass es fast unmöglich ist alle Studierenden einen Rechner für die Klausur zur Verfügung zu stellen, allerdings sind meiner Meinung nach Programmieraufgaben per Papier nicht sinnvoll, da es extrem unübersichtlich ist und ich mir nicht vorstellen kann, dass es unter Prüfungsbedingungen möglich ist bei komplexen Programmieraufgaben keine Syntaxfehler einzubauen.

Außerdem konnte ich feststellen, dass die Klausuraufgaben der letzten Jahre genau so bescheiden gestellt waren wie die Übungsaufgaben, sprich unverständlich. Daher ist es schwer einen Sinnvollen sauberen Code aufs Papier zu bringen, wenn man sich beim Programmieren nicht mal sicher ist, ob man die Aufgabenstellung überhaupt Sinngemäß bearbeitet. Wenn dies nämlich nicht der Fall ist hat man ein Geschmiere am Papier, mit dem man selber nichts mehr anfangen kann.
Außerdem ist es fast unmöglich Zeilen, an die man beim ersten aufschreiben nicht gedacht hat, noch Sinnvoll irgendwo dazwischen zu stopfen (z.B. ifs).

Daher wäre es sehr freundlich, dass wenn man schon Programmieraufgaben stellt, die man am Papier lösen soll, diese wenigstens so zu stellen, das man versteht, was man wie aufrufen soll und was man überhaupt bearbeiten soll.

Ich habe zur Zeit 90% der Hausaufgaben richtig, aber bezweifle leider sehr stark, dass ich die Prüfung bestehen werde. Die Übungs Klausuren und Miniklausuren hätte ich leider nicht bestanden.

Ein anderer Punkt ist, dass ich die Intensivübung für Frauen sehr diskriminierend finde.

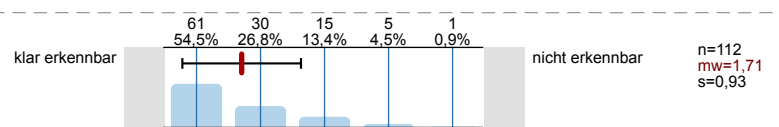
- Könnt Ihr bitte Tafel- und Rechnerübung in Nürnberg anbieten? Das würde es mir leichter machen.
- Leider kann ich keinen durchgehenden, roten Faden in der Vorlesung erkennen. In den einzelnen Themenbereichen ist er meist klar erkennbar, die Reihenfolge der Themenbereiche erscheint dafür meist weniger sinnvoll.
- Mir gefällt, dass es immer ultrapünktlich losgeht und fast immer genau in der vorgesehenen Zeit bleibt.
- Philippsen > Oster
- Public Testfälle sind sehr cool!
- Schon klar, dass AuD zum herausfiltern von Studis genutzt wird, dennoch ist der Arbeitsaufwand unangemessen hoch, wenn man nebenbei noch sich noch seinen Lebensunterhalt selbst verdienen muss. Ich komme teilweise auf 70h Uni/Lernen/Arbeit die Woche, da ja AuD nicht das einzige Modul ist, in dem man Hausis auferlegt bekommt.
- Schwerstes Modul, Trotzdem schnell durchgeredet - Schade
- Viel Arbeit!
- WP finde ich "rausgeschmissene Zeit". Bitte lieber mehr Algorithmen.
- Warum können nicht alle so motiviert sein..
- Wir brauchen so viel Zeit für die Aufgaben, dass es gibt wenige Interesse an die Stoffe als ein Pflicht.
- cip Räume sind super ausgestattet!
- h7+h8-Kopplung ist nicht gut
- so viel Stoff
- wp Kalkül ist eigentlich gat nicht so schwer

5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent

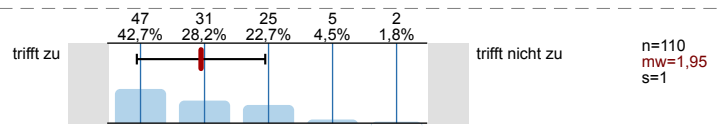
5.1) Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent beantworten?



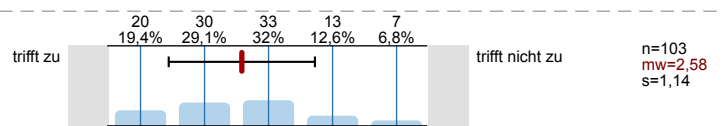
5.2) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



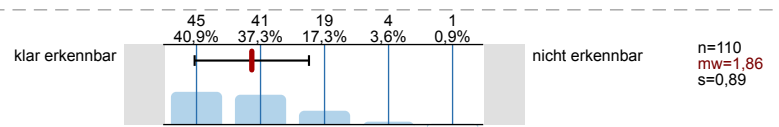
5.3) Die Dozentin/Der Dozent fördert das Interesse am Themenbereich.

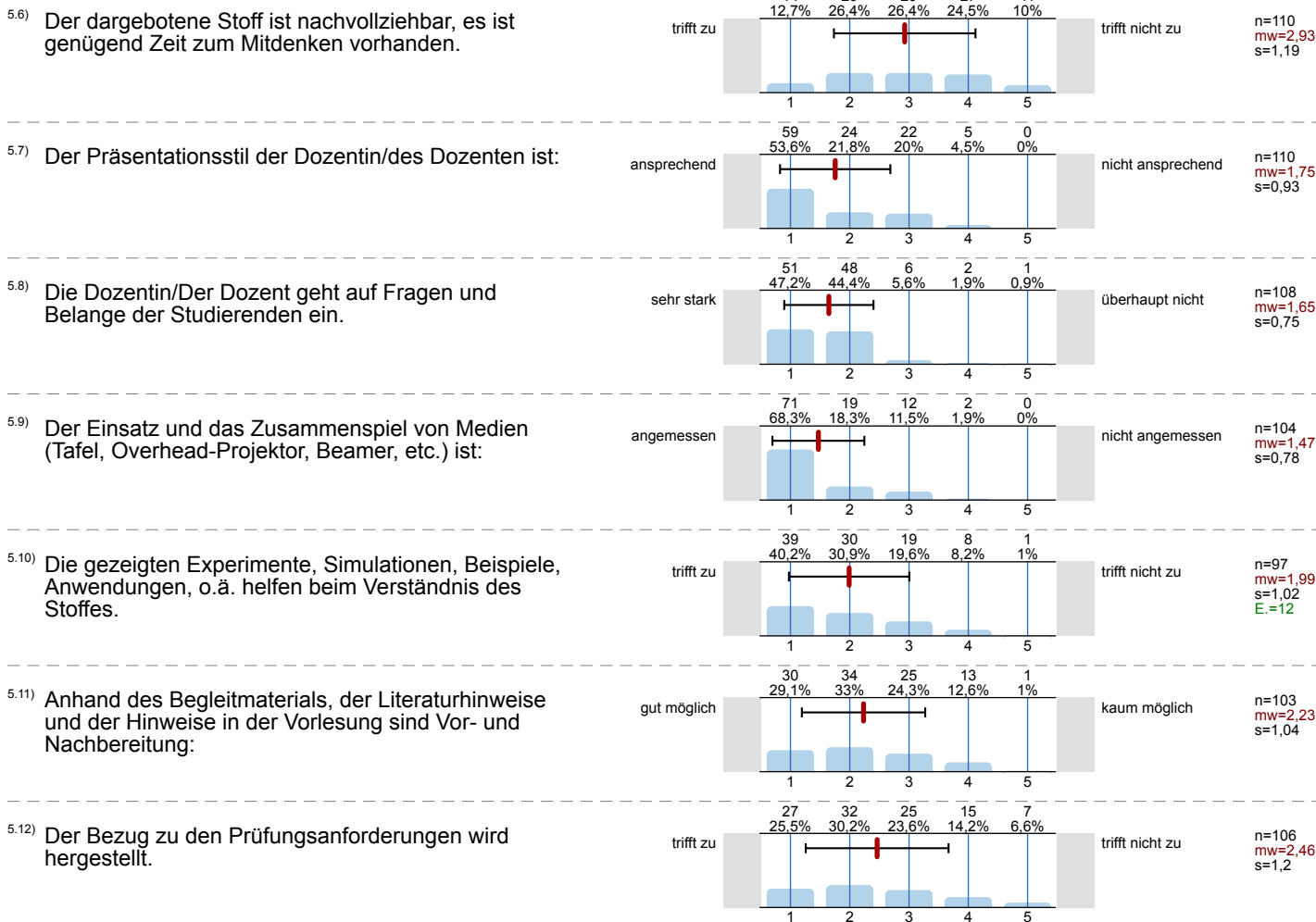


5.4) Die Dozentin/Der Dozent stellt Beziehungen zur Praxis bzw. zur Forschung her.

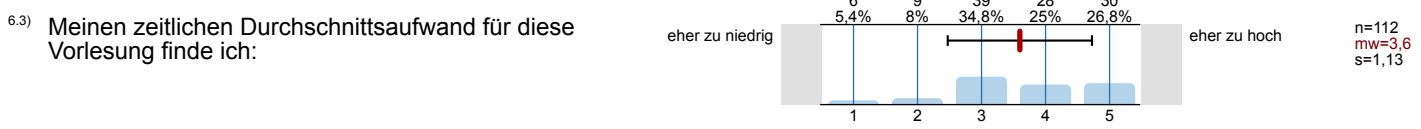
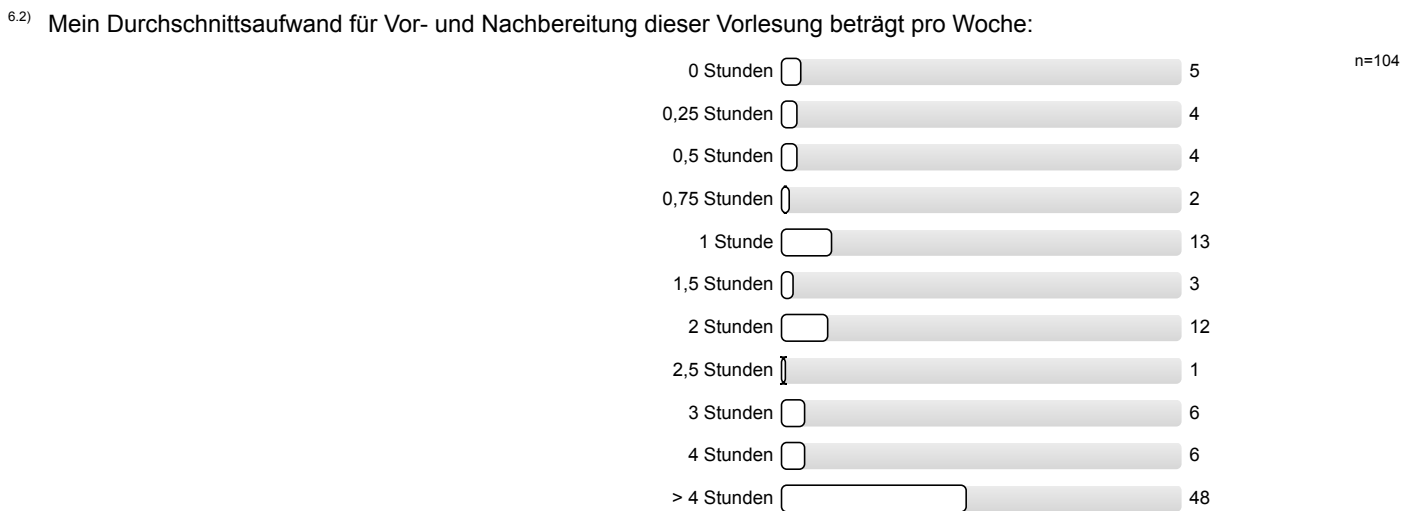
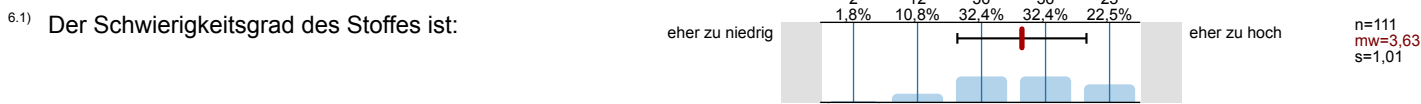


5.5) Der rote Faden während der Vorlesung ist meist:





6. Schwierigkeitsgrad und Aufwand

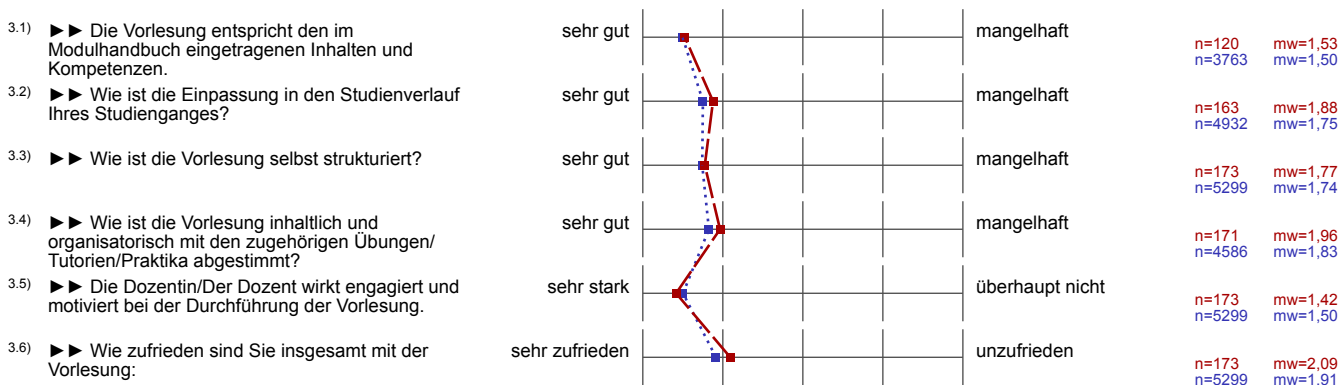


Profillinie

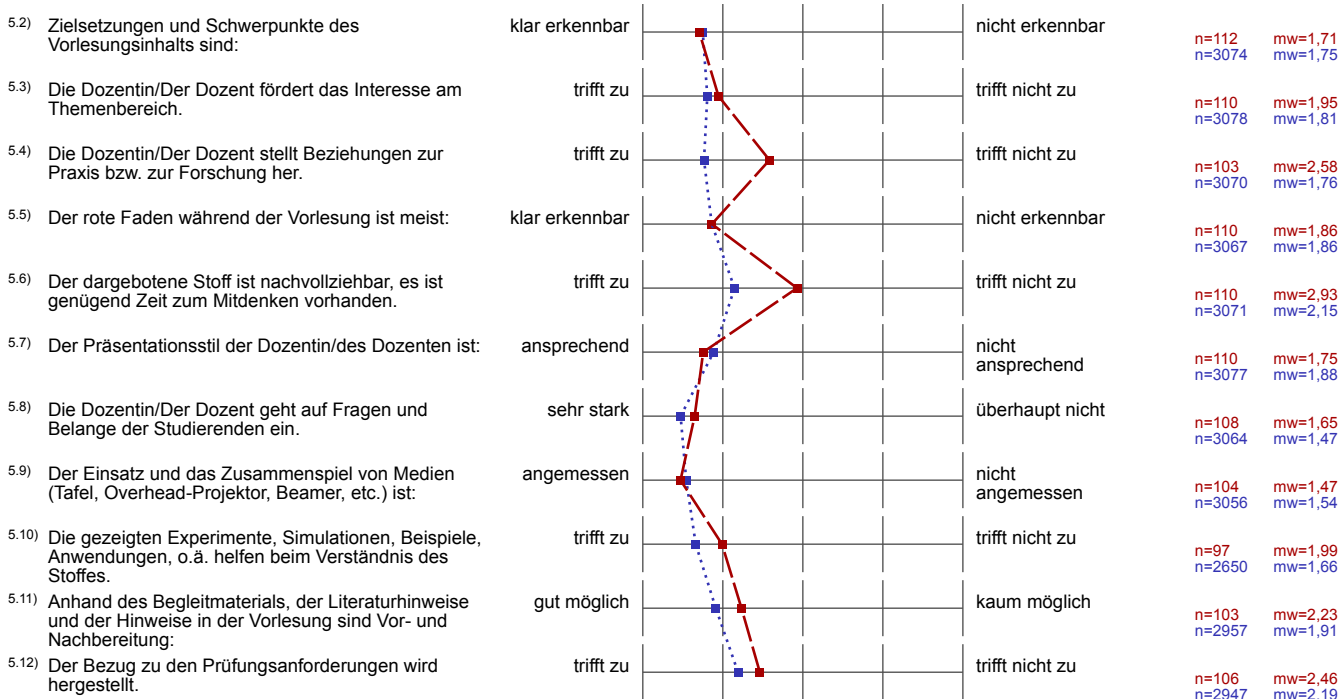
Teilbereich: Technische Fakultät (TF)
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Michael Philippsen
 Titel der Lehrveranstaltung: Algorithmen und Datenstrukturen
 (Name der Umfrage)
 Vergleichslinie: Mittelwert_aller_Vorlesungs_Rückläufer_WS1718

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

3. Hauptfragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



5. Weitere Fragen zu Lehrveranstaltung und Dozentin/Dozent



6. Schwierigkeitsgrad und Aufwand



